

# LERNATELIER LUZERN



**Jahresbericht 2018/2019**

## Gründung und Ziel

Am 3. September 2018 begann das LernAtelier (LA) seine Aktivitäten in den Räumen von HelloWelcome in Luzern. Der Beginn war turbulent. Über sechzig Interessierte kamen bereits am ersten Vormittag, um sich zu informieren und sich einzuschreiben. Das LA ist jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr offen.

Vorangegangen war eine kurze Planungsphase. Die rasch zur Verfügung gestellte finanzielle Unterstützung vor Projektbeginn durch die Albert Köchlin Stiftung erlaubte uns einen raschen Start. Das Projekt ist auf ca. 30 Personen pro Vormittag ausgelegt. Die Lehrpersonen haben eine Ausbildung in Deutsch als Fremdsprache (DaF/DaZ). Die didaktische Leitung hat Yaël Bornstein, Dozentin für Deutsch und Englisch.

Ziel des Projektes ist es, die Integration von Flüchtlingen so zu unterstützen, dass die oft mehrjährige Wartezeit zwischen der Einreise und dem Asylentscheid intellektuell und sozial genutzt wird. Anstelle von Isolation und Untätigkeit in den Asylzentren lernen sie Deutsch und Eigeninitiative. So kann nach Eintreffen eines positiven Asylentscheides rasch eine weiterführende Ausbildung oder Lehre begonnen werden. Eine raschere Integration in den Arbeitsmarkt verkürzt auch die Phase der sozialen Abhängigkeit.



*Lernende aus Afghanistan mit Freiwilligen*

## Konzept „LernAtelier“ als begleitetes Selbststudium

Im Gegensatz zu Schulen mit Lernen in Klassen und Frontalunterricht bietet das LernAtelier (LA) ein begleitetes Selbststudium an, welches auf Freiwilligkeit und der Bereitschaft der Lernenden beruht, selbstständig und selbstverantwortlich zu lernen. Die Lernenden besuchen das LA nach individuellem Bedarf und bestimmen ihr Lerntempo selber. Es richtet sich an Geflüchtete aller Sprachniveaus von A1 bis C1. Ab dem zweiten Semester nahm das LA vermehrt AnalphabetInnen auf, die lesen und schreiben lernen wollen. Zunehmend kommen auch Lernende, die eine gezielte Vorbereitung auf Sprachprüfungen suchen.

Die Lehrperson leitet jeweils den Vormittag und betreut die Lernenden individuell. Sie erklärt die Grammatik, stellt Lernmaterial, Lernprogramme und geeignete Websites zur Verfügung. Ergänzend dazu helfen zahlreichen Freiwillige. Sie korrigieren die Texte, üben die Aussprache und erklären bei Unklarheiten nochmals die Anwendung der Grammatik. Insgesamt herrscht ein ruhiges Lernklima, die Gespräche werden leise geführt, die Handys

nicht benutzt und nur in der Pause kommt es zu einem regen Austausch unter den Anwesenden.



*Leitungsteam und Lehrerinnen von links nach rechts: Ursula Rohrer, Ursula Flury, Yaël Bornstein, Gabriele Tiemann*

Die Wirkung des LernAtelier beschränkt sich nicht auf den Spracherwerb, sondern es bietet den Lernenden in begrenztem Rahmen auch eine Tages- und Wochenstruktur, animiert sie zu eigenverantwortlichem und kontinuierlichem Lernen und fördert ihre Eigeninitiative.

Jedes Semester wird mit einem gemeinsamen Essen abgeschlossen. Dies ist eine Gelegenheit für alle Beteiligten, jenseits der Lernsituation miteinander ins Gespräch zu kommen. Haben beim ersten Abschlussessen alle Beteiligten einen kulinarischen Beitrag zum Buffet geleistet, übernahmen es am Ende des zweiten Semesters vier Eritreerinnen, für über 60 Personen ein ausgezeichnetes eritreisches Gericht vorzubereiten (siehe Fotos unten).



## Lernende

Pro Woche besuchen, über drei Vormittage verteilt, ca. 60 Personen ein bis drei Mal das LA. Die Anzahl der Lernenden ist stabil und zeigt wenig Schwankungen. Waren es zu Beginn mehrheitlich Lernende aus dem Iran und aus Afghanistan, kamen im zweiten Semester mehr Geflüchtete aus Eritrea, Somalia und Äthiopien. Ungefähr die Hälfte der Lernenden haben in ihrem Herkunftsland keine oder wenig Schule besucht. Zunehmend melden sich auch Geflüchtete und MigrantInnen, die zuerst lesen und schreiben lernen müssen. Eine Minderheit verfügt über ein abgebrochenes Universitätsstudium. Zunehmend kommen auch fremdsprachige Migrantinnen, deren Kinder bereits eingeschult sind und die das LA für den eigenen Spracherwerb nutzen.



*Deutsche Grammatik führt zu Diskussionen und Heiterkeit*

Die individuellen Lernziele sind unterschiedlich. Für die jüngeren Männer und Frauen steht der Spracherwerb mit einem Prüfungsabschluss in Vordergrund. Für sie stehen auf PC abrufbare Lernprogramme zur Verfügung, um sich gezielt auf die Prüfungen vorzubereiten. Damit erfüllen diese Lernenden die Voraussetzung, um sich nach Eintreffen des Asylentscheides auf eine Lehrstelle oder eine Integrationsvorlehre bewerben zu können. Bei älteren Flüchtlingen und oft auch bei Müttern steht mehr die Erweiterung des Wortschatzes im Vordergrund, um ihren Alltag besser zu meistern. Für alle Lernenden ist die Förderung des mündlichen Ausdruckes wichtig, ist doch meist der Kontakt mit Schweizern und Schweizerinnen eher selten.

Erschwert wird der regelmässige Besuch des LA durch die hohen Kosten des öffentlichen Verkehrs, für die die Lernenden selber aufkommen müssen. Für besonders motivierte Lernende und in Härtefällen übernimmt die Gemeinnützige Gesellschaft Luzern auf Antrag diese Kosten.

Eine anonymisierte Umfrage zur Zufriedenheit der Lernenden Ende des zweiten Semesters hat uns positiv überrascht. Alle Befragten machen - subjektiv eingeschätzt - grosse Fortschritte im Spracherwerb, schätzen das gemeinsame Lernen und das positive Lernklima, insbesondere die Unterstützung von Lehrpersonen und Freiwilligen. Fast wollen weiterhin das LernAtelier besuchen

## Kooperationen

Für Lernende des LA ergeben sich sinnvolle Synergien zum Flüchtlingstreffpunkt im HelloWelcome, der jeweils nachmittags offen ist und ein grosses soziokulturelles Angebot macht. Dort versuchen die Lernenden verstärkt, ihre mündliche Sprachkompetenz zu erweitern. Das LA pflegt auch eine enge Zusammenarbeit mit dem „Workshop Mathematik“, welcher in der Regel einmal wöchentlich stattfindet. Vor allem künftige Lehrlinge werden aufgefordert, ihre Lücken auf diesem Gebiet zu schliessen. Das Angebot wurde jedoch auch rege von den übrigen Lernenden benutzt.

Pro Semester konnte das LernAtelier durchschnittlich 8-10 motivierte Lernende an andere Schulen oder ins kantonale Brückenangebot weitervermitteln. Auch haben sie sich dank des erreichten sprachlichen Niveaus innert kurzer Zeit für eine Lehrstelle bewerben können. Andere konnten nach einem positiven Asylentscheid in die kantonale Integrationsvorlehre wechseln.



*Lernende aus verschiedenen Generationen*

## Freiwillige

Waren zu Beginn nur wenige Freiwillige beteiligt, meldeten sich innert kurzer Zeit zahlreiche Interessierte, so dass die Lernenden zurzeit von 6-8 Freiwilligen pro Morgen unterstützt werden. Die Freiwilligen sind ehemalige oder aktive LehrerInnen, Studierende oder gut qualifizierte Pensionierte, die über solide Deutschkenntnisse und soziale Kompetenz verfügen. Unterstützung erfahren die Lernenden teilweise auch von Geflüchteten selber, die bereits sehr gut Deutsch sprechen und sich bereit erklären, den Lernenden zu helfen und sich auch für Übersetzungsdienste zur Verfügung zu stellen. Das hohe Engagement der Freiwilligen erhöht die Qualität des Lernprozesses und entlastet die Lehrperson. Sie entwickeln sich teilweise zu wichtigen Bezugspersonen, welche in Krisensituationen der Geflüchteten eine wichtige Funktion übernehmen. Das LernAtelier unterstützt die Freiwilligen, organisiert Austauschrunden und bietet spezifische Weiterbildungsmöglichkeiten an.



*Freiwillige unterstützen die Lernenden*

## Soziale Begleitung

Ein negativer Asylentscheid, belastende Erfahrungen während der Flucht und existenzielle Gefährdungen der Familie im Herkunftsland können zu Lernstörungen sowie zu psychischen Ausnahmesituationen und Krankheit führen. Lehrpersonen und Freiwillige sind dadurch gefordert. Das LA vermittelt in solchen Situationen den Zugang zu geeigneten Fachpersonen und spezifischen Hilfsorganisationen und berät die Lernenden bei Alltagsproblemen. Dabei arbeiten wir mit verschiedenen Abteilungen der Caritas, dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk Zentralschweiz (SAH), mit AnwältInnen, HausärztInnen, spezialisierten TherapeutInnen, mit Asylzentren sowie städtischen und kantonalen Sozialdiensten zusammen.

## Finanzen

Das LA wird ausschliesslich über private Stiftungen finanziert. Die Ausgabenpraxis während der Projektphase war zurückhaltend. Primär galt es abzuklären, ob das Angebot auf Resonanz stösst und inwiefern es noch zusätzliche Unterstützung braucht. Das LA bezahlt zwei Lehrpersonen sowie eine zusätzliche Lehrerin, die als Springerin

eingesetzt wird. Projektleitung, didaktische Leitung sowie Administration inklusive Buchhaltung werden auf freiwilliger Basis geleistet. Dazu kommen die über zwanzig Freiwilligen, welche die Qualität des Lernprozesses erheblich erhöhen. Über 90 Prozent der Arbeit wird damit auf Freiwilligenbasis geleistet.

Kosten für Miete entfallen, da die Katholische Kirche der Stadt Luzern die Räume gratis zur Verfügung stellt. Im Weiteren kann das LernAtelier die Infrastruktur des Flüchtlingstreffpunkts HelloWelcome mitbenutzen. Damit konnte das LernAtelier die Projektphase ohne Verlust abschliessen.

Das LA erhielt im Geschäftsjahr 2018/2019 Spenden in der Höhe von Fr. 29'350.- Dem gegenüber stehen Ausgaben für Löhne inklusiv Sozialleistungen von Fr. 16'180.-, für Lehrmaterial von Fr. 1'325.- sowie für Büro-, Werbe- und Verwaltungsaufwand von insgesamt Fr. 1'046.- Das LA kann somit Fr. 10'798.45.- als Startkapital ins nächste Betriebsjahr hinübernehmen.

Die zweckbestimmten Beiträge der Gemeinnützigen Gesellschaft Luzern in der Höhe von Fr. 10'010.- zur Übernahme von Fahrspesen in Härtefällen und für besonders motivierte Lernende ermöglichte es zahlreichen Geflüchteten, das LA regelmässig zu besuchen. Dieser Fonds wurden nicht vollständig ausgeschöpft und so bleiben für die künftige Übernahme von Abonnements im neuen „Schuljahr“ Fr. 3'510'.-.

## **Dank**

Wir danken folgenden Stiftungen und Personen für finanzielle Unterstützung:

- atDta, Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe, Rapperswil-Jona
- Albert Köchling Stiftung Luzern
- Gemeinnützige Gesellschaft Luzern
- Stiftung Josi J. Meier, Luzern
- Paul Grüninger Stiftung, St. Gallen
  
- Katholische Kirche Stadt Luzern
- HelloWelcome
  
- Huez-Galli Ursula, Luzern
- Probst Hans, Luzern
- Sgier Marianne, Luzern
  
- Für die Erstellung der Buchhaltung danken wir  
Marco Garbani, 8sam Treuhand GmbH, Luzern
  
- Für die Fotografien danken wir  
Dany Schulthess, [www.fotos.ch](http://www.fotos.ch)



*Korrigieren und erklären hilft*

## **Ausblick**

Die Folgen des seit 1. März 2019 in Kraft gesetzten neuen Asylgesetzes mit dem beschleunigten Verfahren werden langsam spürbar. Die neu ankommenden Geflüchteten werden vor dem Asylentscheid nicht mehr den Gemeinden zugeteilt, sondern bei Einreise zuerst in regionalen Bundesasylzentren aufgenommen, wo 60 Prozent der neu Ankommenden innert 140 Tagen einen rechtskräftigen Asylentscheid erhalten. Die restlichen 40 Prozent werden dann wie bisher den einzelnen Gemeinden zugewiesen. Somit kommen auch weniger neu ankommende Geflüchtete ins LA.

Bislang wirkte sich diese Entwicklung kaum auf die Besucherfrequenz des LA aus. Denn es warten immer noch Hunderte, die unter dem alten Asylgesetz eingewandert sind, auf ihren Asylentscheid. Für sie ist das Angebot des LA wichtig. Sie können nun teilweise einen zweiten Deutschkurs beim Kanton belegen, andere werden zu längeren Arbeitseinsätzen auf Freiwilligenbasis aufgerufen.

Zunehmend besuchen jedoch auch Geflüchtete, die bereits seit einigen Jahren in der Schweiz leben, das LA. Aus familiären oder auch arbeitszeitlichen Gründen haben sie es verpasst, Deutsch zu lernen. Dies führt zu praktischen Hürden bei der Bewältigung des Alltags, zu sozialer Isolation sowie zu administrativen und finanziellen Problemen. Das sind insbesondere Mütter, die nicht ins Berufsleben integriert sind, ehemalige Geflüchtete in Hilfsjobs und ältere Geflüchtete, welche nun im LA ihre Bildungsdefizite etwas ausgleichen möchten.



Mittelfristig stehen für das LA Erneuerungen an. In Abklärung sind weitere niederschwellige Bildungsangebote, welche den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern. Insbesondere braucht es ein verstärktes Engagement für die Gruppe der AnalphabetInnen. Andererseits nehmen die Anfrage zur Unterstützung bei Prüfungsvorbereitungen zu. Immer mehr wenden sich auch Geflüchtete an das LA, um Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsbereich und zu weiterführenden Bildungsangeboten zu erhalten. Dazu kommen die Interventionen in individuellen Krisensituationen, die ebenfalls Zeit und Kräfte beanspruchen.

Im Weiteren möchte das LernAtelier die Öffentlichkeitsarbeit verstärken, um den Bekanntheitsgrad des Angebotes bei Institutionen, Behörden, Arbeitgebern und Interessierten zu erhöhen. Dazu gehört der Aufbau einer eigenen Homepage, um die öffentliche Sichtbarkeit zu verstärken. Insbesondere soll die digitale Kommunikation auch die Geflüchteten in ihrer Muttersprache direkt erreichen und die Freiwilligen und weitere Betreuungspersonen besser informieren.

Luzern, September 2019

Ursula Flury

## Revisionsbericht

Verein Lernatelier Luzern Sonnühlstr. 9a, 6006 Luzern

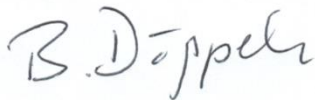
Als gewählter Revisor habe ich die Jahresrechnung des Vereins Lernatelier für das am 31. Juli 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Rechnung wurde aufgrund von Stichproben und Analysen geprüft. Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein. Nach meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften.

Die Bilanzsumme der geprüften Jahresrechnung beträgt CHF 17'505.-- und der Gewinn beträgt CHF 10'798.45.

Ich beantrage, die vorliegende Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.

Luzern, 26. August 2019



Beat Däppeler, 6006 Luzern  
Revisor Verein Lernatelier Luzern

## **LernAtelier Luzern**

### **Betrieb**

#### **Projektleitung**

Ursula Flury, Organisation und Kommunikation

Yaël Bornstein, Didaktische Leitung

#### **Lehrpersonen**

Yaël Bornstein

Ursi Rohrer

Gabriele Tiemann

Karin Caruso

### **Vorstand**

Präsidentin: Ursula Flury

Didaktisches Konzept: Yaël Bornstein

Vertretung HelloWelcome: Luisa Grünenfelder

Revision: Beat Däppeler

### **Adresse**

Verein LernAtelier Luzern /Sonnbühlstrasse 9a / 6006 Luzern /

Telefon 041 410 26 84 / lernatelier@hellowelcome.ch

### **Spenden an:**

Verein LernAtelier Luzern | Luzerner Kantonalbank | Konto 60-41-2 |

IBAN CH58 0077 8208 7895 1200 1

# LERNATELIER LUZERN

Begleitetes Selbststudium unter Anleitung einer Lehrperson DaF und Freiwilligen Deutsch lernen auf Stufen A1– C1

- Grammatik, Wortschatz, Förderung des Hörverständnisses, des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks
- Vermittlung von Lerntechniken
- Vorbereitung auf Sprachprüfungen
- lesen und schreiben lernen

Voraussetzung sind selbstständiges und selbstverantwortliches Lernen.

## **Anmeldung und Beginn**

jederzeit möglich

## **Kosten**

Der Besuch ist für Lernende gratis, Abonnements müssen, ausser in Härtefällen, selber organisiert werden.

## **Öffnungszeiten**

Montag, Mittwoch, Freitag jeweils von 9 – 12 Uhr

## **Ort**

LernAtelier, c/o HelloWelcome, Kauffmannweg 9, 6003 Luzern  
(hinter Hotel Astoria)

